

8. Dezember 2015

REKO-Tour im Necki-Land: St. Peterzell – Bütschwil



Heute waren Cheryl, Veronika und Thomas gemeinsam unterwegs



Strecke 17 km HD 700 m auf / 780 m ab Wanderzeit 4,5 Stunden

Der Idee zu dieser Route kam von Adrian anlässlich unserer Tour auf den Hüttchopf mit dem anschließenden Brandenfels-Besuch. Das Brüedertöbeli sei so etwas wie dessen Zwillingbruder, meinte er. Wie beim Brandenfels haben wir diesen Ort mit einer grosszügigen „Annäherungsschleife“ besucht: Von St. Peterzell folgten wir dem Neckerflusslauf bis zur Aachsäge, von wo wir über den Füberg und Äwil durch das Brüedertöbeli nach Bütschwil abstiegen.

Diese Wanderroute wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert

Um 11:20 Uhr starten wir im malerischen St. Peterzell



Bis Furth folgen wir dem Wanderweg auf der linken Necker-Uferseite

Der „Uferweg“ führt durch Wälder und offenes Gelände, manchmal...



...eben auch über beschattetes Wiesenland auf rutschigem Raureif

Zwischendurch ein Blick zurück:



Von ferne grüsst der Säntis

Und ein Blick nach vorne:



Das untere Neckertal mit unserem Zwischenziel Brunnadern in der Bildmitte hinten

In Brunnadern überqueren wir die historische Holzbrücke, welche im Jahr 1784 erbaut wurde...



...und zum wichtigen Teil des Saumwegs von Lichtensteig nach St. Peterzell wurde

Nördlich von Brunnadern sticht ein weiteres Bauwerk ins Auge:



Über diese Viadukt führt die Bahnlinie von Brunnadern via Degersheim nach St. Gallen

Es ist kurz vor 13:00 Uhr: Bereits erreichen unsere...



...Schatten rekordverdächtige Längenmasse ;-)

Wir erreichen die zweite historische Holzbrücke: Diese eigenwillige Konstruktion mit einem...



...40 m langen Bogen überquerte bis 1953 bei Mühlau die Thur und musste dann einer Betonbrücke weichen. Mit Hilfe des Heimatschutzes wurde sie hier wieder aufgebaut

Beim Weiler Mettlen werfen wir einen letzten Blick auf den Neckar und steigen westwärts...



...auf in das Hügelland in Richtung Bleiken, Füberg, Tobel und Äwil

Auf diesem Wegstück eröffnen sich immer wieder neue Perspektiven



Hier ein gezoomter Blick hinüber zu den Kurfürsten

Bis Äwil ist der korrekte Weg problemlos auffindbar, danach ist so etwas wie Geocaching...



...angesagt: Der Wegweiser im Bild links ist ca. 4 m neben dem Wanderweg im Wald versteckt. Wir verpassen ihn prompt und merken im Aufstieg zum Geissberg, dass wir auf dem Holzweg sind, kehren um und finden den berüchtigten „Stägeli-Weg“ schliesslich doch noch

Eingangs des Bruedertöbelis machen wir uns auf alles gefasst:



Scheinbar dachte Herr Hobi auch Prozess-freudige amerikanische Gäste ;-)

Da Bruedertöbeli ist denn auch so etwas wie ein Brandenfels-Zwilling:



Wie eingegräst führt der Wanderweg unter dem riesigen Nagelfluh-Gestein hindurch und auch...



...hier stürzt ein Wasserfall (links erkennbar) in der Mitte auf ein tiefer gelegenes Plateau

Durch schöne Herbstwald-Passagen und über die „Drahtbrücke“ nähern wir uns...



...unserem Zielort Bütschwil

Die Drahtbrücke ist eine „schwankende Thur-Überquerung“: Es ist nicht ganz einfach, ein...



...einigermaßen scharfes Foto des zweiten Gewässers am heutigen Tag aufzunehmen ;-)

Um 16:15 Uhr erreichen wir den Bahnhof Bütschwil und noch einmal wird der Blick frei zu...



...einem weiteren bekannten Ostschweizer Berg: Der unverkennbare Speer in der Bildmitte.

Fazit dieser Rekognoszierungs-Wanderung: Manchmal ist man(n) im Nachhinein richtig froh, eine Route erst einmal abgegangen zu haben, bevor sie offiziell ausgeschrieben wird. Die in diesem Blog beschriebene Tour gehört zweifellos dazu, denn die Weg-Markierung (vor allem nahe dem Bruedertöbeli) hat schon einiges Optimierungs-Potential. Ansonsten entspricht die begangene Route einer Genusswanderung mit einigen hügeligen Wegstücken, die den Puls signifikant erhöhen. Landschaftlich ist das Neckertal reizvoll und auf den Anhöhen können viele Weitblicke auf die Berge der Ostschweiz genossen werden. Das Highlight ist die Begehung des Bruedertöbelis, Mein Dank geht an Cheryl und Veronika, dass sie locker und verständnisvoll mit den zwei Umwegen umgegangen sind und bis zum Schluss ihre gute Laune bewahrt haben.

Herzliche Grüsse

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert